

# TSV Okel feiert die Landesvizemeisterschaft

## C-Jugend-Korbballerinnen verlieren Finale klar

**OKEL (she)** ▪ Trotz der Finalniederlage mit 2:13 gegen den TB Stöcken bei den Korbball-Landesmeisterschaften in Hannover war die Freude bei der C-Jugend des TSV Okel groß. Das Team von Corina Schlemm und Heinz Harries hatte mit der Finalteilnahme das Maximum herausgeholt – schließlich ist die halbe Mannschaft noch für die nächsttiefere Spielklasse spielberechtigt.

In der Gruppe setzte sich der Bezirksmeister aus Okel mit zwei sicheren Siegen locker durch und schaltete im Halbfinale Gruppenegegner SV Gehrden aus (6:4). Im Endspiel wartete aber ein anderes Kaliber, und das war dem Trainerteam schon vorher klar. „Stöcken spielt nicht nur mit springender Korbfrau, sondern ist uns körperlich überlegen“, wusste Corina Schlemm. Zwar gab Okel alles und hielt in

den ersten Minuten dagegen – lag aber zur Pause mit 0:6 hinten. „Stöcken hat einfach viel mehr Erfahrung mit solchen Situationen“, zeigte Schlemm Verständnis. „Die Niederlage ist am Ende zu hoch ausgefallen“, fand sie – denn ihre Mannschaft zeigte sich nach dem Seitenwechsel offensiv verbessert und stellte die Stöckener Korbhüterin vor schwerere Aufgaben.

Am Ende überwog deutlich die Freude: „Ich bin mehr als zufrieden“, die Mannschaft hat eine geschlossene Leistung gezeigt und darf zurecht feiern“, betonte Schlemm.

An einem solchen Erfolg schrammte der SV Heiligenfelde knapp vorbei: Die Mannschaft von Mira Alms und Svenja Isensee belegte in der Vorrunde einzig wegen der um zwei Körbe schlechteren Korbdifferenz Gruppenplatz drei und un-



Die Korbball-C-Jugend des TSV Okel freute sich über die Landesvizemeisterschaft. Das ist das erfolgreiche Team (v. l.): Trainer Heinz Harries, Luisa Schlemm, Annika Laue, Jana Niederheide, Corinna Henneke, Melanie Böttcher und Trainerin Corina Schlemm sowie (vorne) Laura Brinkmann. Es fehlt Melissa Schröder.

terlag im Überkreuzspiel mit 11:16 dem späteren Bronzemedailengewinner SV Brake I. „Als Gruppenzweiter hätten wir gegen Gehrden sicherlich mehr Chancen ge-

habt“, bedauerte Trainerin Mira Alms. Doch im Spiel um Platz fünf distanzierte man Brake II mit 12:10.

Damit machte Heiligenfelde einiges wieder wett: „Das

war der positive Abschluss, den wir gebraucht haben“, freute sich Trainerin Alms – und räumte trotzdem ein, dass sie sich insgesamt mehr erhofft hatte.